Niederschrift

Thema	**Gemeinsame Sitzung**	
Fachausschuss	**AK / FA Technik**	
Ort, Datum	Landesgeschäftsststelle VdF NRW -Wuppertal, 9. Oktober 2025	
Uhrzeit	09.30 Uhr bis 16.15 Uhr	
Anwesende Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Fehlende Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Moderator		Martin Weber, Daniel Hüwe
Protokoll		Frank Muhmann, VdF NRW
Tagesordnung	**Punkt 1**	Begrüßung
		1.1 Begrüßung, Organisatorisches
		1.2 Genehmigung des letzten Protokolls
	Punkt 2	Personelle Angelegenheiten
	Punkt 3	Aktuelle Stunde
		3.1 Blick in den Verlauf von MS Teams
		3.2 Zentrale Beschaffung in NRW
		3.3 Interne und externe Kommunikation
	Punkt 4	Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund
	Punkt 5	Berichte
		5.1 UAK Atemschutz
		5.2 UAK PSA Beschaffer
		5.3 Neues aus dem FNFW
	Punkt 6	Verschiedenes
	Punkt 7	Projektgruppe Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle
	Punkt 8	Konsequenz aus dem Drehleiter-Unfall in Kiel

Niederschrift

	Art	Schilderung	Zuständig	Frist
1		1.1 Begrüßung, Organisatorisches: Martin Weber und Daniel Hüwe, die Vorsitzenden des Fachausschusses/Arbeitskreises Technik begrüßen die Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung von AGBF und VdF NRW in der Landesgeschäftsstelle des VdF NRW in Wuppertal. Gleichzeitig findet in der Landesgeschäftsststelle die gemeinsame Sitzung des AK/FA Arbeitssicherheit statt. Nachmittags tagen beide Gremien erstmals gemeinsam. Aktuell arbeiten beide beim Projekt „Ladungssicherung und Abfahrtskontrolle“ zusammen. 1.2 Genehmigung des letzten Protokolls Das Protokoll der letzten Sitzung in Mülheim an der Ruhr wurde bereits digital im AK/FA verteilt und genehmigt. Das Protokoll wurde bereits über den VdF-Verteiler veröffentlicht.		
2		Personelle Angelegenheiten: -Für die AGBF NRW ist Dr. Marcus Hans von Fw Mönchengladbach ab sofort im AK vertreten. -Christian Friedrich (Fw Leverkusen) - vom AK Atemschutzwerkstätten - vertritt Christoph Schmalz bei der Sitzung in Wuppertal. -Ulrich Vogel (Fw Castrop-Rauxel) ist das letzte Mal als Vertreter der AGHF bei der Sitzung dabei und geht bald in den Ruhestand. Eine Nachfolge von Seiten der AGHF muss noch geregelt werden. -Aktuell gibt es auf Seiten der AGBF drei Kandidaten auf der Warteliste. -Das Gremium bedauert, dass aktuell kein Vertreter des Landes/Bezirksregierung an den Sitzungen teilnimmt.		
3		Aktuelle Stunde **<u>3.1 Blick auf den Verlauf von MS-Team</u>** Für die Mitglieder des AK/FA wurde vom VdF NRW eine Plattform auf MS-Teams geschaffen. Hier werden aktuelle Themen ausgetauscht und Dateien abgelegt. Auch außerhalb der Sitzungen können hier Themen abgestimmt werden und auch Dateien ausgetauscht werden. **<u>3.2 Interne und externe Kommunikation</u>** Die interne Kommunikation des AK/FA läuft über Teams. Das Thema „Externe Kommunikation“ soll auf der nächsten Klausurtagung in Form eines Workshops intensiv bearbeitet werden. Die Veröffentlichung von Protokollen, Fachempfehlungen, etc. soll auf der Homepage des VdF NRW besser sichtbar werden.		

		Vergleichsportal - vor der Sitzung wurde das Thema „Beschaffung RTW“ über eine Vorlage von MS-Forms im AK/FA abgefragt und beispielhaft in einer Tabelle zusammengefasst. Das Thema „Vergleichsportal NRW“ soll interessierten Feuerwehren eine marktaktuelle Übersicht geben und den Feuerwehren offene Fragen bei Ausschreibungen beantworten. Für folgende Fahrzeugtypen sollen eine Vergleichsabfrage vorbereitet werden: LF, HLF, DL, RW. Die Feuerwehren aus Solingen, Münster und Mönchengladbach sagen zu, die Patenschaft für die Erstellung der Vergleichsfragen in Word für je einen Fahrzeugtyp zu erstellen. Martin Weber überträgt diese dann in MS-Forms. Frank Muhmann kümmert sich um die Veröffentlichung der QR-Codes zur Teilnahme. Nach einer Auswertung sollen die Ergebnisse nach Verifizierung über die Landesgeschäftsstelle abgefragt werden können. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Unterstützungsangebote für Beschaffer zu verbessern. **5.3 Zentrale Beschaffungen** Das Thema der interkommunalen Beschaffungen findet aktuell breite Akzeptanz (IM, LBD, IdF NRW, kommunale Spitzenverbände). Ergänzend dazu gibt es auch positive Berichte aus anderen Bundesländern. Das Thema wird daher in weiteren Gesprächen intensiv bearbeitet.		
4		Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund **Beschaffung BUND:** Vom BBK liegen dem AK/FA Technik trotz Anfrage durch das IdF NRW keine aktuellen Daten/Zahlen zu Bundes-Beschaffungen für NRW vor. **Beschaffung Land NRW:** Patrick Fuchs (IdF NRW) hat den aktuellen der anstehende NRW-Auslieferungen mitgeteilt: Informationen aus der BezReg Düsseldorf: 29 Gerätewagen Dekon Personal (GW Dekon P) - Scania P 320 XT 4x4 mit Staffelkabine - Auslieferung: abgeschlossen 11 Mehrzweckfahrzeuge Wasserrettungs-Zug (MZF WR-Z) - Mercedes Benz Sprinter 4x4, 5.200 kg zGG - Auslieferung: abgeschlossen / Ausbildung der Einheiten läuft. 40 Geräteanhänger Strömungs-/Fließwasserrettung (GAnh SFW-Rett) - Auslieferung von 3 Musteranhänger zur Erprobung: 28. März 2025 - an die Landesverbände der DLRG Nordrhein und Westfalen sowie des DRK Nordrhein – Wasserwacht - Die Erprobung ist beendet und die Erprobungsergebnisse werden in der Serie eingesteuert. Geplant ist derzeit, die Auslieferung der ersten 10 Anhänger vor den Herbstferien in der 41 KW. Die Abnahme aller Anhänger soll bis 30.11. erfolgen, die Auslieferung der letzten Anhänger ist für Januar 2026 geplant.		

		108 Gerätewagen Betreuung - MAN 18.320 4x4 mit Staffelkabine - Gerätekoffer und Ladefläche mit Schwenkwandaufbau - Hubladebühne mit 2000 kg Traglast - Aktueller Status: Das Musterfahrzeug befindet sich derzeit zur Anpassung des Fahrgestells bei der Firma ESTEPE in den Niederlanden. Im Oktober und November wird nach derzeitiger Planung der Endausbau bei EWERS und Baumeister Solutions erfolgen. Die Abnahme des Musterfahrzeugs ist für November / Dezember 2025 geplant. Im Januar 2026 erfolgt die offizielle Vorstellung des Fahrzeugs. Danach werden die Geländeerprobung und Zertifizierung der Ladungssicherung durchgeführt. Ab März / April 2026 wird die Felderprobung von 5 Musterfahrzeugen (1 Fahrzeug je HiOrg) für ca. 3 Monate durchgeführt. Ab August / September 2026 soll die Serienproduktion beginnen. Ziel ist die Auslieferung von 75 Einheiten bis Ende 2027 und weiterer 33 Einheiten bis Ende 2028 (inkl. Ausstattungssatz). 108 Ausstattungssätze Gerätewagen Betreuung - bestehend aus 9 Rollcontainern und dem Beladungssatz für den Gerätekoffer 108 Betreuungskombi 3.0 - keine Rollstuhltransportoption mehr - geländefähige Fahrgestelle - Aktueller Status: Die Ausschreibung ist erfolgt, Zuschlagserteilung voraussichtlich im Oktober 2025. 16 Ausstattungssätze Wasserförderzug (WF-Z) - 15 Rollcontainer für die zwei Beladungskonzepte „Wasserförderung“ und „Hochwasser“ - Aktueller Status: Abstimmung ist abgeschlossen, Ausschreibung in der Finalisierung. Zuschlagserteilung noch in 2025 beabsichtigt. 54 Kühlanhänger - Aktueller Status: Aufhebung der Ausschreibung aufgrund von Unwirtschaftlichkeit der eingegangenen Angebote. - Derzeit wird keine erneute Ausschreibung seitens des Innenministeriums verfolgt **<u>Institut der Feuerwehr NRW</u>** 8x TLF 3000 NRW zur Vegetationsbrandbekämpfung - Geplante Auslieferung: 2026/2027 - Aktueller Status: Abstimmung ist abgeschlossen, Ausschreibung in der Finalisierung. Zuschlagserteilung noch in 2025 beabsichtigt. 24x Dekontamination von Gerätschaften (G-Dekon NRW) - Aktueller Status: Abstimmung ist abgeschlossen, Ausschreibung in der Finalisierung. Zuschlagserteilung noch in 2025 beabsichtigt. 25x Verlängerung Wartungsvertrag Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW - Aktueller Status: Nach europaweiter Ausschreibung übernimmt die Firma Polyma Energiesysteme GmbH als Hersteller des Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW im Zeitraum vom		

		01.06.2025 bis zum 31.12.2028 weiterhin die Wartung und Prüfung der 25 Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW sowie zusätzlich die Wartung und Prüfung der 25 Sätze Beladung Energie auf dem dazugehörigen Gerätewagen Logistik. Beide Wartungen und Prüfungen finden dabei an einem Termin je Standort statt. Alle Standorte wurden am 12.06.2025 durch das IdF NRW auf dem Dienstweg über die Bezirksregierungen informiert. **<u>Ministerium des Innern NRW</u>** - 8 (bzw. 11) x Feuer- und Hilfeleistungslöschboote (FLHB) - Verteilung: 8 Boote für NRW, 2 Boote für Rheinland-Pfalz und 1 Boot für die Stadt Frankfurt am Main - Ausschreibung im März 2025 erfolgt - Verlängerung der Angebotsfrist - Baumaßnahme aktuell bis 2032 vorgesehen Die Teilnehmer der Sitzung würden es begrüßen, wenn rechtzeitig bekannt gegeben würde, wie die Fahrzeuge in NRW verteilt werden. Die Ausmaße neuer Fahrzeuge stellen viele Kommunen vor Schwierigkeiten bei der Unterbringung. Viele neue Fahrzeuge deutlich höher als ihre Vorgänger. Die Anwesenden sehen die Größen- und Tonnagenentwicklung der Einsatzfahrzeuge als kritisch an. Die Fahrzeuge werden zunehmende größer und schwerer, so dass die vorhandenen Stellplätze teilweise nicht mehr genutzt werden können. In der Diskussion wird das Thema Betreuungskombi besprochen. Dabei stellen sich die Teilnehmer die Frage – warum kein Rollstuhltransport mehr mit dem Fahrzeug möglich ist. In den Prototypen war dies möglich. Dazu soll ggfs. eine Stellungnahme verfasst werden.		
5		Berichte <u>5.1 UAK Atemschutz</u> Christian Friedrich berichten aus der letzten Sitzung des UAK Atemschutz. Das Protokoll der Sitzung vom 24.09.2025 wird diesem Protokoll beigefügt. (Anlage 1) <u>5.2 UAK PSA – Beschaffer</u> Die nächste Sitzung der PSA-Beschaffer ist erst 6. November 2025, daher ist kein Bericht möglich. Als Arbeitsaufgabe aus der letzten Sitzung wurde dem UAK ein Leitfaden Beschaffung von PSA zu erstellen. Nach Absprache im UAK ist es nicht nötig, da die Regelungen der DGUV bereits ausreichend sind. Evtl. wäre dazu ein Landeskonzept nötig.		

Bei der letzten Sitzung in Mülheim wurde über Überjacken der Firma S-Gard Baujahr 2020 berichtet, bei denen die Membran nicht korrekt eingenäht waren (vgl. Protokoll). Bei umfangreichen Kontrollen wurden nur zwei Modelle mit diesem Problem gefunden.

Nach Meinung der PSA-Beschaffer wäre auch eine Landesausschreibung für PSA wünschenswert, an der sich alle NRW-Feuerwehren beteiligen könnten.

5.3 Neues aus dem FNFW

FNFW - Jörg Balkenhol:

Im Rahmen der Sitzung des AK/FA Technik wurde über den positiven Mehrwert gesprochen, wie wichtig unter anderem es ist Norm Entwürfe zu kommentieren, damit ein größerer Querschnitt an Meinungen aus der Feuerwehrwelt bei einer Überarbeitung einfließen kann.

Die Entwürfe findet man unter anderem auf den folgenden Seiten. Hier kann man sich mit seiner E-Mail-Adresse registrieren und kann dann alles digital kommentieren:

https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/fnfw/entwuerfe

https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/nagesutech/entwuerfe
(für den Bereich „Rettungsdienst“)

https://www.dke.de/de/mitmachen/nehmen-sie-stellung-zu-norm-entwuerfen

https://www.normenbibliothek.de

https://www.vdi.de/mitgliedschaft/vdi-richtlinien

Im Juli wurde auf diese Entwürfe / Überarbeitungen hingewiesen:

- DIN EN 1846-3 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 3: Fest eingebaute Ausrüstung - Sicherheits- und Leistungsanforderungen; Deutsche und Englische Fassung prEN 1846-3:2025

- DIN EN 15767-1 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln und zur Unterstützung der Brandbekämpfung - Tragbare Wasserwerfer - Teil 1: Allgemeine Anforderungen für tragbare Wasserwerfer; Deutsche und Englische Fassung prEN 15767-1:2025

- DIN EN 15767-2 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln und zur Unterstützung der Brandbekämpfung - Tragbare Wasserwerfer - Teil 2: Wasserdüsen; Deutsche und Englische Fassung prEN 15767-2:2025

- DIN EN 15767-3 Tragbare Geräte zum Ausbringen von Löschmitteln und zur Unterstützung der Brandbekämpfung - Tragbare Wasserwerfer - Teil 3: Schaumdüsen; Deutsche und Englische Fassung prEN 15767-3:2025

- DIN 14093 Atemschutz-Übungsanlagen – Planungsgrundlagen

- DIN 14555-3 Rüstwagen und Gerätewagen - Teil 3: Rüstwagen RW

- DIN VDE 0132
  Veröffentlichung des Entwurfs zur DIN VDE 0132:2025-08 „Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im Bereich elektrischer Anlagen“ konnte bis zum 18.09.2025 kommentiert werden.
  Gegenüber DIN VDE 0132 (VDE 0132):2018-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:
  a) Maßnahmen bei dezentralen Stromerzeugungsanlagen und elektrischen Energiespeichern ergänzt;
  b) Überarbeitung der Maßnahmen bei überfluteten elektrischen Anlagen.

Statusbericht NA 031-06 FBR Fachbereichsausschuss Elektrische Betriebsmittel

- Nächste Ausschusssitzung am 04./05. November 2025 mit aktuellen Themen
- Sensibilisieren gegenseitig in Norm Entwürfe zu gucken!
- In Zukunft soll es möglich sein den Jahresbericht des Fachbereichs 6 als einzelne Ausgabe zu erhalten. Dies wird bereits im Fachbereich 4 umgesetzt.

Statusbericht NA 031-06-03 AA Stromerzeugung und Stromverteilung

- Nächste Ausschusssitzung am 04./05. November 2025 mit aktuellen Themen
- Turnusmäßige Überprüfung der DIN 14660 Personenschutzeinrichtung 230 V/16A und 400 V 16 A für Einsatzkräfte. Hier gibt es auch Bezugspunkte zur Überarbeitung zum Beispiel der FwDV 1 und VDE 0132 und uneinheitlichen Begriffen (VDE 0132 - 3.18 SPE-PRCD oder Markenprodukte wie PRCD-K, PRCD-S). Des Weiteren werden aktuelle Themen wie man mit Gleichfehlerströmen umgeht, die bisher keine Anwendung fanden (https://www.elektro.net/media/file/dHGXm5xjnp/88407c28/DE_2020_22_PP6.pdf).
- Wenn als Beispiel ein Batteriespeicher im Keller steht und dieser wird überflutet – wie verhält sich dann der Batteriespeicher? Kann es sein, dass dann Gleichströme / Gleichstromanteile ins Netz gelangen oder im „Wasser“ im Keller sind?
- Im Rahmen der vorangegangenen Sitzungen wurde der Punkt "Informationsaustausch zum Thema Batteriespeicher" aufgenommen, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in diesem Bereich informiert sind. Wichtig dabei ist, auch wenn es noch keine Norm für Mobile Batteriespeicher gibt, sollten bei Anschaffungen die gleichen „Sicherheitsbedingungen“ wie bei genormten tragbaren Stromerzeugen eingehalten werden, da dieses sonst zu einer Gefährdung von Einsatzkräften kommen kann.

		• Überprüfung welche technischen oder organisatorischen Maßnahmen zu treffen sind, bei Außenanschlussfeldern für 230 V / 400 V zum Beispiel bei einem ELW 2 oder anderen von außen nutzbaren Steckdosen und wie man die Erdung / Potentialausgleich am besten bei diesen Fahrzeugen ausführt (Schutzklasse II im Fahrzeug / Abrollbehälter in Bezug der VDE 0100 Teil 0717/721; VDE 0100-410 o.ä.). **Statusbericht FNFW NA 031-04-07 AA „Sonstige Fahrzeuge"** Gottfried Kreuzberg berichtet:– Die überarbeiteten Norm RW wurde veröffentlicht. Änderungen sind im Bereich festeingebauter Generator, Anschlagmittel und Akkusystemen sowie Beladung erfolgt. Ein fest eingebauter Generator ist nicht mehr erforderlich. Die Norm ELW wird bearbeitet. **Statusbericht FNFW NA 031-04-06 AA „Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge – Löschfahrzeuge** Christian Graw berichtet von der Sitzung des Ausschusses am 10. Und 11. März in Ulm: - Eine Unterarbeitsgruppe erarbeitet aktuell einen Vorschlag zur Überarbeitung der Löschfahrzeugnormen in Hinblick auf eine mögliche Typenreduzierung und zusätzliche Anforderungen in Hinblick auf technische Anforderungen an die Fahrgestelle (z.B. Durch EURO VII). Die Zwischenergebnisse wurden diskutiert und der Arbeitsauftrag an die Arbeitsgruppe konkretisiert. - Aufgrund der Anforderungen der Maschinenrichtlinie ist eine zeitnahe Überarbeitung der DIN EN 1846 notwendig. Es ist zu prüfen, wie z.B. Anforderung an Arbeitsplätze in Hinsicht auf Vibrationen berücksichtigt werden müssen. - DIN 14502-3 Farbgebung und besondere Kennzeichen befindet sich gerade in der Überarbeitung. - Ein Forschungsprojekt zur „Evaluierung möglicher Trinkwasserkontaminationen durch die Feuerwehren bei der Entnahme von Löschwasser aus dem Trinkwassernetz und daraus abgeleitete Konsequenzen für die Feuerwehrtechnik" wurde abgeschlossen und der Bericht zwischenzeitlich auf der Seite am IBK Heyrothsberge veröffentlicht.		
6		Verschiedenes -Patrick Fuchs, IdF NRW hat im AK/FA nach einem Gastdozenten gesucht. In einem in Kürze beginnenden Seminar „Modul Technik" fehlte ein Dozent für die Grundlagen der Vergabe. Aus dem Gremium konnte aufgrund der Kurzfristigkeit niemand aushelfen. Das IdF hat zugesagt, sich mit den FA/AK-Vorsitzenden		

		abzustimmen, um zukünftig die Module Technik mit ausreichend Dozenten ausstatten zu können. -Zurzeit finden aktuelle Abstimmungen zum Thema Verkehrsabsicherung mit der Autobahnpolizei und Feuerwehr aus einsatztaktischer Sicht statt. -Auf den EMS Days im Luftschiffhangar in Mülheim an der Ruhr hat Herr Jan Noelle über folgendes Thema referiert: Blaulichtstreit - (k)ein Ende in Sicht? Hier wurde unter anderem über aktuelle Forschungen informiert. -Ein Austausch der Betreiber von NEA's (Netzersatzanlagen) wird befürwortet. Neben den Anwendern von Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW, wäre explizit ein Austausch auch von anderen SEG Strom Einheiten sinnvoll – wünschenswert über das IdF NRW. Ansonsten über die SEG Strom der Feuerwehr Bochum oder auch über die Feuerwehr Mülheim an der Ruhr.		
7		Projektgruppe Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle Die Sitzung des AK/FA Technik wird ab TOP 7 mit dem AK/FA Arbeitssicherheit gemeinsam fortgesetzt. Das Thema Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle soll durch die gemeinsame Projektgruppe aus Vertretern beider Ausschüsse gestärkt werden. Diese ist bereits seit dem Frühjahr aktiv. Da es bereits genügend Rechtsgrundlagen und Unterrichtsmaterialien gibt, sollen dazu ausschließlich kurze feuerwehrtaugliche Videos/Reals gefertigt werden. Neben dem AK/FA Arbeitssicherheit und Technik sind das vfdb Referat 6, die Unfallkasse NRW, der VdF NRW und das TK IdF NRW an der Arbeit der Projektgruppe beteiligt. Ziel ist - die Anwendern in der Fläche - per Social-Media für die Thematik zu motivieren und per Schneeballtechnik und Verlinkung eine hohe Reichweite zu erzielen. In der Sitzung werden die ersten Ergebnisse anhand von Videos vorgestellt. Die ersten beiden Drehtage sind abgeschlossen. Ein weiterer Drehtag muss noch terminiert werden.		
8		Konsequenz aus dem Drehleiter-Unfall im Kiel Der Drehleiterunfall in Kiel hat bei den Mitgliedern beider Fachausschüsse noch viele offene Fragen hinterlassen. Weiterhin gibt es unterschiedliche Angaben zu Kontrollfristen des Herstellers. Die Zahlen schwanken zwischen 30 und 100 Stunden. Verschiedene Anwesende berichten, dass auf den Gerätewartschulungen des Herstellers bis Dato nur untergeordnet auf die Wartung der Drahtseile eingegangen wird.		

		In Rahmen der Sitzung wurde beschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand von AGBF NRW und VdF NRW, sowie der UK NRW, ein gemeinsames Schreiben an die Hersteller von Drehleitern zu formulieren. Nach wie vor besteht aus Sicht der Teilnehmer Handlungsunsicherheit. In dem Papier soll um Rückmeldung des Herstellers gebeten werden, um diesen Unfall zukünftig zu verhindern. Ggfs. sollen die Hersteller zur nächsten Sitzung des AK/FA eingeladen werden. ***Nachtrag/Hinweis vom 29.10.2025 von Martin Weber*** *Auf der Bezirksbrandmeistersitzung im Bezirk Arnsberg wurde folgender Punkt bekannt: Der Hauptabteilungsleiter der UK NRW Herr Bach berichtete, dass die Marktaufsicht des Landes Baden-Württemberg gegenwärtig eine Gebrauchstauglichkeitsprüfung des Redundanzsystems der Drehleitern der Firma Magirus durchführt. Es soll festgestellt werden, ob dieses ihre Aufgaben als Redundanz erfüllt.*		

A = Aufgabe F = Feststellung T = Termin

Nächster Gesprächstermin 25. -27.02.2026 Schullandheim des Kreises Lippe, Norderney
13. Oktober 2026 in Wuppertal, Landesgeschäftsstelle VdF NRW

Wuppertal, den 20.10.2025

im Auftrag
Daniel Hüwe

im Auftrag
Martin Weber

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER LEITER
DER BERUFSFEUERWEHREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

Gemeinsamer Arbeitskreis Technik und Ausrüstung
Unterausschuss Leiter der Atemschutzwerkstätten

Vorsitzender -Unterausschuss

Christoph Schmalz
Berufsfeuerwehr Solingen
Katternberger Str. 44-46
42655 Solingen
Tel. 0212/2202-122
c.schmalz@solingen.de

Sitzungsprotokoll **2.10.2025**

Datum: 24.09.2025
Ort: Feuerwehr Ibbenbüren
Uhrzeit: 10:00 - 15:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Christoph Schmalz (BF Solingen), Christian Friedrich (BF Leverkusen)
Schriftführer: Thiemo Tuschen (FW Haan)

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Marko Lammerskitten (LdF Ibbenbüren) begrüßte den Arbeitskreis an der Feuerwache in Ibbenbüren und gab einen kurzen Überblick zur Organisation und Aufstellung der Feuerwehr.

Tagesordnungspunkte

Herr Christoph Schmalz (1. Vorsitzender) begrüßte ebenfalls den Arbeitskreis und stellte die Tagesordnungspunkte vor. Vertreten waren zudem die Firmen MSA durch Herrn Marius Oster sowie Dräger durch Herrn Uwe Harbaum.

Punkt 1 – M2000, Umgang, Lagerung, Konzepte

Christoph Schmalz (BF Solingen) stellte das Konzept der Feuerwehr Solingen im Umgang mit den vom Bund ausgelieferten M2000-Masken vor. Im Fokus stand dabei insbesondere die Lagerung der Masken. Diese werden nach einer Prüfung, gemeinsam mit den passenden Filtern, in versiegelten Boxen neben den Fahrzeugen gelagert und bei Bedarf auf die Einsatzfahrzeuge verlastet.

Im Anschluss fand ein offener Erfahrungsaustausch statt. Dabei wurden verschiedene Herausforderungen thematisiert, unter anderem:

- die zeitlich unterschiedliche Auslieferung von Masken und Filtern,
- Probleme bei der Größenauswahl der Masken,
- das Online-Seminar für Atemschutzgerätewarte,

- sowie die Frage nach geeignetem Werkzeug zum Eigenbau mittels 3D-Druck.

Auch die Möglichkeit einer Maskenbrille wurde diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde die Firma Dräger angesprochen. Herr Harbaum verwies hierbei auf den Bund als zuständige Stelle.

Punkt 2 – Verschiedenes: Com-Module, Microsoft-Teams-Konto

Christoph Schmalz (BF Solingen) regte im Arbeitskreis die Einrichtung eines internen Forums an, in dem beispielsweise Fragen gestellt oder Präsentationen hochgeladen werden können. Als mögliche Plattform wurde Microsoft Teams vorgeschlagen.

Er schlug zudem vor, zukünftige Arbeitskreistreffen abwechselnd in Präsenz und online abzuhalten. Die Meinungen im Arbeitskreis waren dazu geteilt, daher wird angestrebt, das nächste Treffen als Hybridveranstaltung stattfinden zu lassen.

Die Firma Dräger wurde zum Thema Com-Module angesprochen. Herr Harbaum berichtete, dass seitens Dräger derzeit keine Neuerungen vorliegen – weder Updates, noch Programmierungen oder Vereinbarungen mit den Funkgeräteherstellern.

Im Anschluss fand ein Erfahrungsaustausch statt. Dabei wurde kurz das System DRÄGER FPS-Com Voice als mögliche Alternative vorgestellt. Herr Oster gab einen kurzen Überblick über alternative Produkte aus dem Hause MSA.

Punkt 3 – Prüfersatzverfahren Pufferflasche

Christian Friedrich (BF Leverkusen) stellte ein Prüfersatzverfahren für Druckgasbehälter, speziell für die Pufferflasche, vor, das vom TÜV Rheinland angeboten wird. Dabei ging er kurz auf die rechtlichen Grundlagen und die wiederkehrenden Prüfungen ein.

Anhand von Fotos wurde das Prüfverfahren erläutert: Mittels Ultraschall wird die Pufferflasche ohne Ausbau geprüft. Zudem wurden Kosten und Aufwand des Verfahrens thematisiert. Die Kontaktdaten des TÜV Rheinland werden dem Arbeitskreis bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss wurden weitere mögliche Prüfverfahren und Ansätze unter den Kollegen besprochen.

Punkt 4- Gefährdungsbeurteilung Atemschutzwerkstatt

Christian Friedrich (BF Leverkusen) hielt einen Vortrag über den Prozess zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung für die Atemschutzwerkstatt der Stadt Leverkusen.
Die Gefährdungsbeurteilung wurde in Zusammenarbeit mit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellt.

Rechtliche Ergänzungen zu diesem Thema lieferte Stefan Burkhardt (UK NRW). Die Präsentation wird im Arbeitskreis verteilt.

Punkt 5 – Sonstiges: Allgemeine Fragen, Mailverkehr, Asbesteinsatz Solingen

Christoph Schmalz (BF Solingen) berichtete vom letzten Asbesteinsatz in Solingen und

den damit verbundenen hohen Kosten, insbesondere durch die Entsorgung der kontaminierten persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Auch Frank Nowara (BF Essen) und Stefan Burkhardt (UK NRW) schilderten ihre Erfahrungen bei Asbesteinsätzen. Beide sprachen sich dafür aus, künftig das LANUK (ehemals LANUV) frühzeitig in entsprechende Einsätze bzw. Bewertungen einzubinden.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass spezialisierte Fachfirmen für Asbestsanierungen im Arbeitskreis verteilt werden.

Beim Aufbau eines gemeinsamen Forums über Microsoft Teams unterstützen Christoph Gerstenberger (BF Gelsenkirchen), Christopher Haase (WF Infineon) und Markus Parthe (BF Münster).

Markus Böckenbrink (BF Dortmund) stellte die Frage, ob es bereits ein Konzept für die Rettung mittels RespiHood anstelle einer herkömmlichen Fluchthaube gibt. Die Feuerwehr Bielefeld verfügt über ein entsprechendes Konzept, das im Arbeitskreis zur Verfügung gestellt wird.

Punkt 6 – Diskussion, Planung nächste Treffen

Als nächste Veranstaltungsorte wurden das IdF in Münster am 18. März 2026 sowie entweder der 30. September 2026 oder der 7. Oktober 2026 in Gelsenkirchen vorgeschlagen.

Nächster Sitzungstermin / Ort

18.03.2026 – Institut der Feuerwehr in Münster

Christoph Schmalz	Thiemo Tuschen
(1.Vorsitzender)	(Schriftführer)

Landesbeschaffungen:

Bezirksregierung Düsseldorf

- 29 x Gerätewagen Dekon Personal (GW Dekon P)
  - Scania P 320 XT 4x4 mit Staffelkabine
  - Ersatz der 29 landeseigenen Fahrzeuge des Baujahrs 2000
  - Beladungssatz wird von den Bestandsfahrzeugen übernommen
  - Aktueller Status: Die Auslieferung ist abgeschlossen, derzeit werden diverse Mängel bearbeitet.

- 11 x Mehrzweckfahrzeuge Wasserrettungs-Zug (MZF WR-Z)
  - Mercedes Benz Sprinter 4x4, 5.200 kg zGG
  - Aktueller Status: Die Auslieferung ist erfolgt und die Einheiten werden auf den Fahrzeugen geschult.

- 40 x Geräteanhänger Strömungs-/Fließwasserrettung (GAnh SFW-Rett) NRW
  - Auslieferung von 3 Musteranhänger zur Erprobung an die Landesverbände der DLRG Nordrhein und Westfalen sowie des DRK Nordrhein – Wasserwacht (Erprobungsdauer ca. 4 – 6 Wochen)
  - Geplante Fertigstellung der Serie: Ende 2025
  - Aktueller Status: Die Erprobung ist beendet und die Erprobungsergebnisse werden in der Serie eingesteuert. Geplant ist derzeit, die Auslieferung der ersten 10 Anhänger vor den Herbstferien in der 41 KW. Die Abnahme aller Anhänger soll bis 30.11. erfolgen, die Auslieferung der letzten Anhänger ist für Januar 2026 geplant.

- 108 x Gerätewagen Betreuung
  - MAN 18.320 4x4 mit Staffelkabine
  - Gerätekoffer und Ladefläche mit Schwenkwandaufbau
  - Hubladebühne mit 2000 kg Traglast

  - Aktueller Status: Das Musterfahrzeug befindet sich derzeit zur Anpassung des Fahrgestells bei der Firma ESTEPE in den Niederlanden. Im Oktober und November wird nach derzeitiger Planung der Endausbau bei EWERS und Baumeister Solutions erfolgen. Die Abnahme des Musterfahrzeugs ist für November / Dezember 2025 geplant. Im Januar 2026 erfolgt die offizielle Vorstellung des Fahrzeugs. Danach werden die Geländeerprobung und Zertifizierung der Ladungssicherung durchgeführt. Ab März / April 2026 wird die Felderprobung von 5 Musterfahrzeugen (1 Fahrzeug je HiOrg) für ca. 3 Monate durchgeführt. Ab August / September 2026 soll die Serienproduktion beginnen. Ziel ist die Auslieferung von 75 Einheiten bis Ende 2027 und weiterer 33 Einheiten bis Ende 2028 (inkl. Ausstattungssatz).

- 108 x Ausstattungssätze Gerätewagen Betreuung
  - bestehend aus 9 Rollcontainern und dem Beladungssatz für den Gerätekoffer
  - Auslieferung erfolgt ohne Verbrauchsmaterialien
  - Aktueller Status: analog zum Gerätewagen Betreuung

- 108 x Betreuungskombi 3.0
  - keine Rollstuhltransportoption mehr
  - geländefähige Fahrgestelle
  - geplanter Lieferzeitraum: 2026/2027/2028
  - Aktueller Status: Die Ausschreibung ist erfolgt, Zuschlagserteilung voraussichtlich im Oktober 2025.

- 16 x Ausstattungssätze Wasserförderzug (WF-Z)
  - 15 Rollcontainer für die zwei Beladungskonzepte „Wasserförderung“ und „Hochwasser“
  - Aktueller Status: Abstimmung ist abgeschlossen, Ausschreibung in der Finalisierung. Zuschlagserteilung noch in 2025 beabsichtigt.

- 54 x Kühlanhänger
  - Aufhebung der Ausschreibung aufgrund der Unwirtschaftlichkeit der eingegangenen Angebote.
  - Derzeit wird keine erneute Ausschreibung seitens des Innenministeriums verfolgt.
  - Aktueller Status: Unverändert

Institut der Feuerwehr NRW

- 8 x TLF 3000 NRW zur Vegetationsbrandbekämpfung
  - Geplante Auslieferung: 2026/2027
  - Aktueller Status: Das erste von insgesamt acht Fahrgestellen wurde geliefert und das Projekt befindet sich im Zeitplan. Die Verteilung der Fahrzeuge wird durch das IM NRW festgelegt und ist dem IdF NRW gegenwärtig nicht bekannt.

- 24 x Dekontamination von Gerätschaften (G-Dekon NRW)
  - Aktueller Status: Die notwendigen Änderungen bei der Beladung liegen dem IM NRW zur Freigabe vor. Die Gerätewagen Logistik werden neu ausgeschrieben.

- 25 x Verlängerung Wartungsvertrag Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW und Beladung Energie
  - Aktueller Status: Nach europaweiter Ausschreibung übernimmt die Firma Polyma Energiesysteme GmbH als Hersteller des Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW im Zeitraum vom 01.06.2025 bis zum 31.12.2028 weiterhin die Wartung und Prüfung der 25 Feuerwehr-Anhänger Notstrom NRW sowie zusätzlich die Wartung und Prüfung der 25 Sätze Beladung Energie auf dem dazugehörigen Gerätewagen Logistik. Beide Wartungen und Prüfungen finden dabei an einem Termin je Standort statt. Alle Standorte wurden am 12.06.2025 durch das IdF NRW auf dem Dienstweg über die Bezirksregierungen informiert.

Ministerium des Innern NRW

- 8 (bzw. 11) x Feuer- und Hilfeleistungslöschboote (FLHB)
  - Verteilung: 8 Boote für NRW, 2 Boote für Rheinland-Pfalz und 1 Boot für die Stadt Frankfurt am Main
  - Ausschreibung im März 2025 erfolgt
  - Verlängerung der Angebotsfrist
  - Baumaßnahme aktuell bis 2032 vorgesehen

- Aktueller Status: Der Zuschlag kann frühestens Ende Februar 2026 erfolgen (eine Verhandlungsrunde), spätere Bezuschlagung bei ggf. weiteren notwendigen Verhandlungsrunden